

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

79 (3.4.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 79.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 3. April

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 2. April. Prinz Heinrich von Preußen ist mit Gefolge um 8 Uhr 45 Min. hier eingetroffen und am Bahnhof von dem Prinzen Max von Baden und dem General v. Müller empfangen worden. Die Herrschaften fuhren zum Schlosse, an dessen Portal der Großherzog und die Großherzogin mit dem gesamten Hofstaat den Prinzen herzlich begrüßten, der im Schlosse Wohnung nahm. Aus Anlaß der Taufe des Sohnes des Prinzen Max ist die Stadt beflaggt.

Karlsruhe, 2. April. Heute nachmittag gegen 3 Uhr fand die Taufe des Prinzen Max im Palais des Prinzen statt. Eine unzahlige Menschenmenge wohnte bei schönem Wetter der Auffahrt der Fürstlichen und der Geladenen bei. Das Großherzogspaar wurde vom Publikum mit begeisterten Zurufen begrüßt. Die Hofwagen nahmen ihren Weg vom Schlosse durch die Vinkenheimerstraße, Stephaniensstraße nach dem Palais. Im 1. Wagen saßen Prinz Heinrich von Preußen, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, im 2. das Großherzogspaar, im 3. Prinzessin Reuß. Den Laufakt vollzog Oberkirchenratspräsident Geheimrat D. Helbing. Anwesend waren ferner der Herzog und die Herzogin von Cumberland, Prinzessin Wilhelm von Baden, Prinz Ernst August und Prinzessin Olga von Cumberland, die Herzogin von Anhalt, Prinz Karl von Baden und Gemahlin, Gräfin Rhena, der Fürst von Fürstberg, die Hofstaaten, die Minister, das diplomatische Korps, die Generalität und sonstige Geladene, im ganzen etwa 100 Personen. Der Schloßkirchenchor trug einige Lieder vor. Die Glocken der Schloßkirche läuteten, auf dem Engländerplatze wurden durch eine Batterie, die mit Musik aufzog, 72 Salutgeschüsse abgegeben. Der Prinz erhielt den Namen Berthold, Friedrich, Wilhelm, Ernst, August, Karl.

Karlsruhe, 2. April. Aus Anlaß der Taufe des jüngsten Jähringersprossen ist die

Stadt feilich beflaggt. In den Schulen wurde am Samstag auf die Bedeutung der Geburt des Prinzen hingewiesen. Heute fiel der Unterricht aus. Nachmittags ging auf Befehl des Großherzogs im Großh. Hoftheater „Prinzeß Taubendhändchen“ als Kindervorstellung in Scene. Dabei ließ die Großherzogin „Prinzenbriefeln“ verteilen.

Karlsruhe, 2. April. Die Zweite Kammer erledigte heute Petitionen. Morgen 9 Uhr: Schuletat.

Der bisher nebenamtlich mit der Wahrnehmung der Obliegenheiten eines Handelsschulinspektors betraute Professor Fr. Rohlhepp in Durlach wurde mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 22. v. M. Nr. 8985 kommissarisch mit der Vernehmung der Stelle des Handelsschulinspektors im Hauptamte beauftragt. Die Diensträume des Handelsschulinspektors befinden sich vom 16. d. M. ab in Karlsruhe, Kriegsstraße Nr. 139.

Karlsruhe, 2. April. Die Regierung erklärte in der Budgetkommission, daß die Bewilligung staatlicher Beihilfen künftig nur noch an diejenigen landwirtschaftlichen Bezirksvereine, Geflügelzuchtgenossenschaften und Vereine erfolgen kann, welche sich ein einheitliches Zuchtziel gesetzt haben. Demgemäß sind in ein und derselben Gemeinde nur Zuchtstationen mit einer Rasse zu errichten.

Karlsruhe, 2. April. Der Obmann Hund, gebürtig aus Ottersweier, geriet auf dem Rangierbahnhof zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde getödtet.

Durlach, 3. April. Aus dem soeben ausgegebenen Jahresbericht der Höheren Mädchenschule entnehmen wir, daß die Anstalt im Verlaufe des Schuljahres 1905/06 von 98 Schülerinnen besucht war, davon evangelisch 79, katholisch 13, altkatholisch 1, lutherisch 1, israelitisch 4. Die öffentliche Prüfung findet Freitag 6. April 9—12 Uhr morgens statt. Der Schlußakt mit Schlußturnen Freitag nachmittags 3 Uhr. Das neue Schuljahr beginnt am 24. April. Anmeldung neuer Schülerinnen an

diesem Tage morgens 9 Uhr in der Töchter- schule. Schulgeld I. Klasse 21 Mk., II. Klasse 30 Mk., III. Klasse 42 Mk. wird in Tertialen erhoben.

M. Durlach, 2. April. [Badischer Gemeindevorstand.] Die Bürgermeister der badischen Kleinstädte und Bandgemeinden suchen die Gründung eines Gemeindevorstands anzustreben. Zu diesem Zwecke findet am Sonntag den 8. April, nachmittags 2 Uhr, im Schweizerhaus in Durlach eine Versammlung sämtlicher Bürgermeister des Amtsbezirks Durlach statt. Gleiche Versammlungen werden an diesem Tage in allen übrigen Amtsbezirken des Landes abgehalten.

Pforzheim, 2. April. Der 15 Jahre alte Deveschenträger Sautter geriet unter einen Bangholzwagen, wurde überfahren und getödtet.

ck-Bretten, 3. April. Heute früh hat sich infolge einer heftigen Aufregung im Unterrichts-Gewerbelehrer Kasar Kuhn im Lehrzimmer erdolcht. Der Unglückliche verschied nach wenigen Augenblicken in den Armen seines Kollegen. Der Verstorbene, ein äußerst fleißiger, pflichtgetreuer Lehrer, war seit 2 Tagen geistesgestört. Vor wenigen Tagen wurde er als Vorstand an die Gewerbeschule in Vahr berufen. Er war seit Jahren hochgradig nervös und hinterläßt Frau und Kind.

Chairnbach (Amt Wiesloch), 2. April. Die 6 Jahre alte Frieda Filsinger kam dem Herdfeuer zu nahe, sodaß die Kleider Feuer fingen. Das Kind erlitt den Verbrennungstod.

Heidelberg, 2. April. Professor v. Schubert in Kiel hat den Ruf als Ordinarius für Kirchengeschichte an der hiesigen Universität angenommen. — Im Astrophysikalischen Institut der Landessternwarte auf dem Königstuhl entdeckte Dr. Kopff — dem wir auch die Auffindung des Kometen 1906 b am 3. März verdanken — mittels Himmelsphotographie einen neuen, ziemlich hellen Planetoiden (11,6 Größenklasse) im Sternbilde der Jungfrau. Am letzten Dienstag gelang es dem

glückliche Negerpuppe lachend von Hand zu Hand gehen.

„Sachte! sachte! meine Damen!“ ermahnte der Aufzug sitzende kleine Tolkopf auf dem Katheder und rief sich in glücklicher Nachahmung von Fräulein Mains Lieblingssgerede mit dem Vinea die Nase. „Verschüchtern Sie mir unsere kleine schwarze Freundin nicht durch allzugroße Lebendigkeit. Harmonisch einwirken, meine Lieben, immer harmonisch! Lassen Sie uns zu ihrer Begrüßung ein Lied singen.“

„Wundervoll!“ schrie hier ein kleiner Blondkopf, dessen Augen vor Lust an dem Aufzug förmlich blitzten. „Aber was für ein, Liebes Fräulein Mains.“

„Was für ein?“ wiederholte die jugendliche Doppelgängerin der würdigen Vorkseherin mit salbungsvoll näselnder Stimme, indem sie sich die imaginäre Brille auf der Nase etwas höher rückte. „Haben Sie das schöne Lied vergessen, meine Lieben, welches ich so glücklich war, in dem hier auf dem Katheder liegendebliebenen Notizbuche des würdigen Doktor Seidel zu entdecken und welches ich Ihnen schon wiederholentlich vorgesungen habe? Stimmen Sie mit ein, meine Leuten, stimmen Sie mit ein:“

„Es ist doch närrisch, wenn wir eben nur vom Wein einmal genippt. Daß der Gut so wunderbarlich gerade nach einer Seite kippt!“

(Fortsetzung folgt.)

Feuilleton.

## Seelenrätzel.

Roman nach dem Englischen von J. Pia.

(Fortsetzung.)

Nach einigen weiteren Worten geschäftlichen Inhalts kehrte Fräulein Mains in das Schulzimmer zurück. Wir müssen ein weiteres tun und erzählen, was in ihrer Abwesenheit dort vorgegangen war. Ein kleines, blondhaariges Mädchen, Amy Warren, hatte, ihrer Pflicht getreu, eine Tafel zur Hand genommen, um die Namen aller derer niederzuschreiben, die in Fräulein Mains Abwesenheit sprechen würden.

„Schreibe uns nur gleich alle auf,“ rief Billa North lustig, „und mich oben an, Amy, denn wir werden uns jetzt ein kleines Vergnügen machen, wobei das Sprechen nicht entbehrt werden kann.“

Darauf nahm sie plötzlich die strenge Miene von Fräulein Mains an, schritt mit großem Ernst der Türe zu, verschloß dieselbe und steckte den Schlüssel in die Tasche. Dann ging sie an ihr eigenes Pult, wickelte etwas in einen leichten Schawl und nahm auf dem Katheder Platz.

„Junge Damen,“ sagte sie und tat, als läße sie durch eine Brille, „es ist Ihnen bekannt, daß in vielen Gegenden Afrikas man

sich der Kinder gar nicht annimmt. Sie wissen auch, daß der Vorstadtverein sie bisweilen mit Kleidungsstücken versorgt. Nun ist es gut, meine Lieben, wenn ein Institut, wie das meine, in dem Ruhe steht, wohlthätig zu sein, und wenn wir jeden Monat ein Paket gut genähter Kleidungsstücke hinschicken. Muß doch alle Welt erfahren, wie geschickt ich Sie, meine Lieben, die Nadel zu gebrauchen lehre. Ohne Zweifel sahen Sie nun wohl auch gern, welche Art Kinder die schönen Kleider tragen werden, die Sie mit Hilfe Ihres Taschengeldes und Ihres Fleißes nach Afrika schicken. Ein solcher Wunsch ist nur billig und soll erfüllt werden. Ich habe hier den kleinen roten Rock, den Sie, Fräulein Morrison, gestern vollendeten, und wenn Sie mir einen Augenblick Zeit lassen wollen —“

Sie nahm den kleinen roten Rock vom Tische und hückte sich ein paar Sekunden hinter das Katheder. Als sie wieder zum Vorschein kam, zeigte es sich, daß sie eine große schwarze Puppe in die Schule geschmuggelt und derselben den roten Rock angezogen hatte. Da erscholl lautes Gelächter. Sie setzte die Puppe auf den Tisch, stellte zur Stütze einen Schreibkasten dahinter und gab ihr nach Art von Fräulein Mains einen leichten Schlag, als sie nicht gerade sitzen wollte.

Es erfolgte ein unbeschreiblicher Lärm. Sämtliche Mädchen sprangen von ihren Sitzen, umdrängten das Katheder und ließen die un-

Direktor des astrophysikalischen Instituts, Hofrat Professor Dr. Max Wolf, mittels Himmelsphotographie einen neuen kleineren Planeten zu entdecken, der wie ein Stern 13. Größenklasse leuchtet.

**Konstanz, 2. April.** Die Funde in den Pfahlbaustationen des Sees werden immer seltener. In den letzten Jahren wurden noch manche wertvolle Stücke zu Tage gefördert. Zu Nachgrabungen ist die amtliche Genehmigung erforderlich. — Dem in Ermattungen am Untersee anlässigen Dichter und Schriftsteller J. G. Heer, von dem erst kürzlich ein neues Werk „Der Wetterwart“ im Buchhandel erschien, wurden von der deutschen Gefandtschaft in Bern im Auftrag des deutschen Kaisers zwei Bilder der kaiserlichen Familie mit der persönlichen Widmung des Kaisers überreicht.

**Vom Schwarzwald, 31. März.** Ein den Waldbewohnern bekanntes Original, ein wirklicher Sonderling, hat dieser Tage im Alter von 75 Jahren sein Leben abgeschlossen: Christian Heilmann, genannt „Stöcker“. Er war geboren am 10. Januar 1831 zu Ew. Tennenbrunn (Amt Triberg) und bewohnte neben der sogen. Flohhütte seit Jahren als Eremit eine aus 3 Abteilungen bestehende, selbstgemachte ärmliche Hütte. Die eine Abteilung war nach der Bibel dem Petrus, die andere dem Elias und die dritte dem Moses geweiht. Seine Brust schmückte er stets mit Denkmünzen und Festscheiben. Seinen Ziegenhainer hielt er für den zur Schlange gewordenen Stab Moses. Wertlose Serienlose waren ihm ein Schatz von einer halben Million. Neben seiner Hütte stand sein Sarg, den er als Kleiderschrank benutzte. Eine besondere Art von Dekoration waren etwa 100 Strafmandate und Steuerbefehle gegen den „Sonderling“, angebracht an der Moseshütte. Der Steinhäufen links von der Tür und der Leiter ist der sogen. Samariterbrunnen, ein arafeliges Schmutzloch mit etwas schmierigem Wasser. Trotz seines hohen Alters lag „Stöcker“ der harten Waldarbeit ob und fühlte sich recht zufrieden. Nun ist er in seinem schon lange bereitgehaltenen Sarge beerdigt.

#### Deutsches Reich.

**Düsseldorf, 2. April.** Heute früh schied das Husarenregiment Nr. 11 von hier. Auf der Rheinbrücke hielt der Beigeordnete Dr. Zahn eine Abschiedsrede an das Regiment. Der Redner schloß mit einem dreimaligen Hurra auf das Regiment. Das Regiment setzte sich gegen 8½ Uhr in der Richtung auf Grefeld in Bewegung.

**Grefeld, 2. April.** Der Kaiser traf heute mittag 12½ Uhr hier ein. Der Bürgermeister von Grefeld, Dehler, hielt eine kurze Begrüßungsansprache. Darauf erfolgte der Einzug in die Stadt.

**Berlin, 3. April.** Das Reichsmarineamt ordnete endgültig den Ausbau der 1. Torpedobatterie zur Torpedodivision an.

**Berlin, 3. April.** Das Befinden des Ministers von Budde hat sich gebessert.

**Berlin, 2. April.** Das Abgeordnetenhaus lehnte in namentlicher Abstimmung mit 188 gegen 81 Stimmen den freisinnigen Antrag auf Einführung des allgemeinen gleichen und direkten Wahlrechts ab. Dafür stimmten die Freisinnigen, das Zentrum und die Polen. Das Haus nahm in einfacher Abstimmung die Regierungsvorlagen betr. die Vermehrung der Mitglieder des Hauses und Änderungen der Wahlbezirke, sowie betr. die Abänderung der Vorschriften über das Wahlverfahren an.

**Lübeck, 3. April.** Das Oberkriegsgericht verurteilte den Musketier Gloy wegen tötlichen Angriffs auf einen Unteroffizier und einen Leutnant vor versammelter Mannschaft zu 4 Jahren 11 Monaten Gefängnis und den Unteroffizier Hansen wegen Mißhandlung Untergehener zu 48 Tagen Gefängnis.

**Leipzig, 3. April.** Seinem Transporteur entsprungen ist der Untersuchungsgefangene Graf Walewski, der nach einer Zerknirschung auf dem Sonnenstein gebracht werden sollte. Walewski hatte zahlreiche Schwindereien verübt und spielte nach seiner Verhaftung den wilden Mann.

**Saargemünd, 3. April.** Bei Saarbrücken wurde der Maurerpolier Eckert von Betrunknen ertrunken, ausgeraubt und auf den Bahndörper geworfen.

**Strasbourg, 2. April.** Schon nächsten Samstag den 7. April findet die Ziehung der sehr günstigen Colmarer Gewerbelotterie morgens um 8 Uhr im Gewerbevereinshaus durch Herrn Notar Justizrat Kübler in Colmar statt. Wer dem Handwerk zu einem besseren Boden verhelfen oder sich um den Haupttreffer von 10000 Mk. evtl. einen andern der ca. 2000 betragenden nur Geldgewinne bewerben will, der möge sich beeilen, da die Lose beiräumen. So lange Vorrat reicht, sind solche à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. beim General-Agent J. Stürmer, Strasbourg i. G. und den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

#### Frankreich.

**Paris, 2. April.** Der „Clair“ berichtet aus Brest: Als Minister Barton, nachdem er die Orden und Medaillen an die 13 Gerechteten überreicht hatte und unter dem lebhaftesten Beifall aller mittelste, daß er auch für die deutschen Rettungsmannschaften Auszeichnungen erwirkt habe, wandte sich der deutsche Journalist Ludwig Korte an den Minister und sagte: „Gestatten Sie mir, Herr Minister, Ihnen im Namen meiner Landsleute zu danken und Ihnen

den Wunsch auszudrücken, daß unsere beiden Länder in Zukunft die freundschaftlichsten Beziehungen zu einander pflegen mögen.“ „Das wünschen wir lebhaft“, antwortete Barton.

**Brest, 2. April.** Der Bergmann Krampe sandte an die deutsche Rettungsmannschaft folgendes Schreiben: Liebe Kameraden! Wie groß war unsere Freude, als wir erfuhren, daß ihr nach Frankreich gekommen waret, um einen anstrengenden Versuch zu unserer Rettung zu unternehmen. Wir sehen mit Freude, daß der Stämmeßgroll verschwindet, wenn es sich darum handelt, eine opferwillige Tat zu vollbringen. In unserer Gefangenschaft da unten sprachen wir vom Kriege und fragten uns, aus welchem Grunde man sich schlagen werde. Als wir eines Tages Licht kamen, hörten wir im Gegenteil, daß ihr uns zu Hilfe gekommen waret und unsere Freude war groß. Wir danken Euch allen von ganzem Herzen und es wäre für uns eine große Freude, Euch unsere aufrichtige Dankbarkeit zu beweisen. Ich werde mein möglichstes tun, um Euch mündlich im Namen meiner Kameraden zu danken und Euch das erlittene Ungemach zu erzählen. gez. Henry Krampe, Ritter der Ehrenlegion.

**Marseille, 3. April.** In einem kleinen Geschäftshause ereignete sich gestern eine Explosion, welche ein Tabakgeschäft, ein Restaurant und eine Drogenhandlung vollständig zerstörte und ein vorübergehendes Mädchen etwa 11 Meter weit fortgeschleuderte. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Ursache der Explosion soll sein, daß ein Kellner in einem mit aufstrebendem Gas angefüllten Kellerraum, in dem außerdem 30 Kilo Pulver lagen, ein Feuer anzündete. Der Feuerwehr gelang es, den Brand zu bewältigen.

#### Rußland.

**Petersburg, 3. April.** Die Wahlen sind ruhig und mit unerwartetem Erfolg verlaufen. Von 148194 Wahlberechtigten der Stadt haben sich mehr als Prozent an den Wahlen beteiligt.

**Moskau, 3. April.** In Moskau wurden bei den Wahlen für die Klasse der städtischen Wähler des Moskauer Kreises 3 Wahlmänner, welche sämtlich der konstitutionellen Demokratie angehören, gewählt. — In der Wohnung eines gewissen Romanow entdeckte die Polizei abermals einen großen Vorrat von Pulver, Patronen und Sprengstoffen, sowie Apparate zum Anfertigen von Sprenggeschossen.

## Mefmer's Thee

in 100 000 Familien täglich getrunken.  
G. F. Blum u. Oskar Lorenz, Bernstr. 10.

### Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

##### Den Taubenausflug betreffend.

Gemäß § 34 Ziff. 1 der Feldpolizeiordnung wird hiermit der Taubenausflug bis 1. Mai d. Js. verboten.

Wir werden uns durch polizeiliche Kontrolle verlässigen, ob die Taubenschläge bis zu diesem Zeitpunkt geschlossen gehalten werden, ev. Bestrafung eintreten lassen.

Durlach den 3. April 1906.

#### Das Bürgermeisteramt.

##### Weingarten.

#### Zwangs-Versteigerung.

**Donnerstag den 5. d. M.,** vormittags 11 Uhr, werde ich in Weingarten — Zusammenkunft bei der Wirtenschaft zum Bahnhof — gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
1 Acetylen-Beleuchtungsanlage mit 7 Flammen.  
Durlach, 3. April 1906.  
Paier,  
Gerichtsvollzieher.

#### Bekanntmachung.

Im Konkurs des Rechnungs-

stellers Peter Schmidt in Durlach ist ein Massebestand von 14828,75 Mk. zur Schlussverteilung verfügbar. Hiervon sind 63 Mk. bevorrechtigte und 35580,12 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen zu befriedigen. Die Dividende beträgt sonach 41,5 %.

Durlach, 2. April 1906.

Der Konkursverwalter:  
Neukum,  
Rechtsanwalt.

#### Durlach.

**Fahrnis-Versteigerung.**  
Freitag den 6. April l. J.,

vormittags halb 9 Uhr, versteigert der Unterzeichnete im Hause Seboldstraße 12 die zum Nachlaß des Privatiers Karl Kemnitz gehörenden Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung und zwar:

- 2 Chiffonniers, 2 Sofa, 4 aufgerichtete Betten, 1 Kommode, 1 Wäschschrank, 1 Feuerkommode, 2 runde Tische, 1 viereckiger Tisch, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, verschiedene Bilder, Weißzeug, 1 Küchenschrank, 1 Herd, verschiedenes Küchengefäß und sonst noch verschied. Hausrat.

Durlach, 3. April 1906.

August Geyer,  
Bausenrat.

#### Privat-Anzeigen.

##### Ein Logisherr

wird per sofort gesucht  
Seboldstraße 20, 1 Tr.

Gesucht per sofort ein reinlicher Junge zum Bedaustragen.  
Josef Bader, Bäckerei.

Eine freundliche Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 1 großen Zimmer, Alkov, Kammer, Küche, Kessel und Speicher, ist an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Jägerstraße 50, 2. Stock.

Manjarden-Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten

Adlerstraße 5, 3. St.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten

Rehntstraße 3.

Eine 5-Zimmer-Wohnung, 2. Stock, mit 2 Manjarden nebst reichlichem Zubehör, der neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Aussicht auf den Turmberg u. Schlossgarten, hat wegen Wegzugs auf 1. Juli zu vermieten

Josef Semmler, Zimmermeister.

Eine 3-Zimmer-Wohnung mit Glasabfluß nebst allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres  
Pfinzstraße 59.

**Edle Leopold- und Sophien-**  
 Straße eine schöne Wohnung von  
 5-6 Zimmern, Küche, 2 Man-  
 sarden, Holzschopf etc. auf 1. Juli  
 zu vermieten. Näheres bei  
**Frau Blust Witwe.**  
 Einzusehen von 2 bis 3 Uhr  
 nachmittags.

Eine Mansarden-Wohnung von  
 2 Zimmern, Küche, Keller und  
 Speicher ist an eine kleine Familie  
 auf 1. Juli zu vermieten  
**Kronenstr. 22.**

Ein großes,  
**Wohnung.** freundliches Zim-  
 mer mit Küche und Zugehör ist  
 an 1-2 Personen auf 1. Juli zu  
 vermieten  
**Jägerstr. 12.**

Eine Mansardenwohnung mit 2  
 oder 3 Zimmern, Küche, Keller,  
 Speicher nebst Zubehör ist auf  
 1. Juli zu vermieten  
**Amalienstr. 23, Stb.**

**Edle Schiller- u. Turmberg-**  
 Straße habe 1 geräumigen  
**Laden**  
 für jedes Geschäft passend, mit  
 2- oder 3-Zimmerwohnung samt  
 möbl. Zugehör auf 1. Juli event.  
 früher zu vermieten. Zu erfragen  
**Turmbergstr. 10, parterre.**

Ein Arbeiter kann **Wohnung**  
 erhalten  
**Auerstr. 54, Hinterhaus.**

Ein anständiger Arbeiter kann  
**Koff und Wohnung** erhalten  
**Seboldstr. 2, 4. St.**

Ein anständiger Arbeiter kann  
**Wohnung** erhalten  
**Friedrichstr. 6, 4. St. r.**

**Möbl. Zimmer**  
 sofort oder später zu vermieten  
**Berderstr. 14 IV r.**

**In der Nähe der Kaiserne**  
 auf 6. April gut möbl. Zimmer  
 gesucht. Offerten unter Nr. 65  
 an die Expedition dieses Blattes.

**150 Zentner Dickrüben**  
 hat zu verkaufen  
**Ad. Burger, Aalesteinbach.**

Ein jüngeres anständiges  
**Mädchen**  
 sucht sofort Stelle zu Kindern oder  
 bei kleiner Familie. Gefl. Adressen  
 bitte abzugeben in der Exp. d. Bl.

**Schulmädchen**, nicht unter  
 12 Jahren, wird zum Ausgehen  
 mit Kindern sofort gesucht. Zu er-  
 fragen bei der Exp. ds. Bl.

**Putzfrau**  
 für Monatsarbeit gesucht  
**Hauptstr. 16 im Laden.**

**Hund abhanden gekommen.**  
 Ein braun und schwarz ge-  
 zeichneter „Kottweiler Hund“ ist  
 abhanden gekommen und erhält  
 derjenige gute Belohnung, der über  
 den Verbleib näheres mitteilen kann.  
**Bergwaldstr. 1.**

**Weiss- u. Rotweine,**  
 über 15 J., über die Straße  
 per Liter 50 J., empfiehlt  
**Jakob Gummert zur Blume**  
 in Aue.

Morgen (und jeden)  
 Mittwoch:  
**Großes Schlachtfest**  
 bei  
**Julius Gantner & roten Löwen.**

**In Feldarbeit**  
 empfiehlt sich Frau **Kappler,**  
 Baumstr. 23, Seitenbau, 2. St.

# Danksagung.



Für die anlässlich der Krankheit und  
 des Hinscheidens unserer unvergesslichen  
 Schwester und Tante

## Fräulein Sophie Nestel

erwiesene Teilnahme und für die schönen  
 Blumen Spenden sprechen ihren herzlichsten  
 Dank aus

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe den 2. April 1906.

## Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner bisherigen Kundschaft  
 mache ich die Mitteilung, daß ich meine **Spezerei- und Flaschen-**  
**bierhandlung** von Kelterstraße 36 nach **Adlerstraße 11** verlegt  
 habe und daselbst in gleicher Weise weiter betreiben werde.

Ich mache bei dieser Gelegenheit auf mein reichhaltiges Waren-  
 lager und insbesondere auf den vorzüglichen Stoff meines beliebten  
 ff. Flaschenbiers aus der Brauerei zur guten Quelle aufmerksam.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werten Abnehmer  
 stets gut und billig zu bedienen und bitte ich meine bisherigen Kunden,  
 wie auch alle übrigen Abnehmer, um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

### Jakob Fischer.

## P. P.

Zeige einem geehrten hiesigen und auswärtigen Pub-  
 likum hiermit ergebenst an, daß ich mein

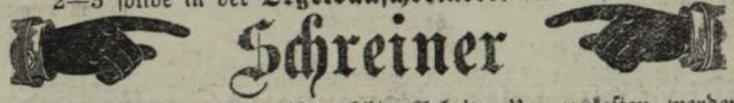
### Schneider-Geschäft

von Auerstraße nach **Grötzingersstr. 3** verlegt  
 habe. Indem ich für das mir bis jetzt entgegengebrachte  
 Zutrauen bestens danke, bitte ich, mich bei fernem Bedarf  
 gütigst berücksichtigen zu wollen. Hochachtungsvoll

### H. Dennig, Schneidermeister,

Grötzingersstr. 3.

2-3 solide in der Drechsel- u. Schneiderei bewanderte



## Schreiner

finden dauernde und gutbezahlte Arbeit. Umzugskosten werden  
 teilweise vergütet.

### Th. Kuhn, Drechselfabrik, Männedorf bei Zürich.

## Ohne guten Magen

kein Wohlfinden.

Wer ihn nicht hat, d. h. dessen Verdauungskräfte geschwächt sind,  
 wer gewöhnliche Kost nicht verträgt, keinen Appetit hat, nach dem Essen  
 Magen- und Verdauungsbeschwerden empfindet, wozu abgemagert, blutarm,  
 bleichsüchtig, durch Krankheit geschwächt, oder Rekonvaleszent ist, gebrauche  
 Pepsinwein als diätetisches Getränk bei den tägl. Mahlzeiten. Rein Pepsin-  
 wein ist ein diätetisches Nähr- und Verdauungsmittel, per Flasche Mk. 1.—,  
 1,80 und 3,50.

**Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.**

## Baum-, Reb-, Rosen- u. Gartenpfähle

billigt bei  
**Joh. Semmler, Zimmermeister.**

rein kräftig aromatisch in Original-Bleipackungen



## Naulahka.

hübsche, wertvolle Prämien. Alleiner Importeur **Gustav Scherff** Stuttgart.

Alleindepot für Durlach: **Gustav Ziemann, Durlach, Hauptstr. 65.**

Ein noch sehr gut erhaltenes, vollständiges **Bett**  
 wegen Platzmangels alsbald billig  
 zu verkaufen. Näheres  
**Hauptstr. 80, 2. Stock.**

ein größerer, und ein **Prin-**  
**zess-Kinderwagen**, gut erhalten,  
 zu verkaufen  
**Edle Adler- und Jägerstr. 62.**

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die  
 traurige Mitteilung, daß  
 es Gott dem Allmächtigen  
 gefallen hat, unsere liebe  
 treubeforgte Mutter,  
 Großmutter, Schwester  
 und Tante

### Elisabeth Kühle,

geb. Groner,  
 nach langem schweren Leiden  
 zu sich zu rufen.

Durlach, 3. April 1906.

### Familie Kühle.

Die Beerdigung findet Mitt-  
 woch nachmittag 6 Uhr statt.  
 Dies statt besonderer Anzeige.



## Schützengesellschaft.

Mittwoch den 4. April 1906  
 im „Weinberg“.

Morgen (Mittwoch):

### Frische

## Leber- u. Griebenwürste

bei **Karl Weiss & Pflug.**

Für morgen:

## Prima Leberwürste,

per Stück 9 Pfg., 14 Stück 1 Mk.,  
 empfiehlt

**A. Ailsheimer, Metzger,**  
 Hauptstr. 84.

## Täglich frischen Hackbraten

sowie

## jeden Freitag gehackte Leber

empfehlen  
**Andreas Knecht**

Metzger und Würstler,  
 Herrenstr. Telephon 38.

## Eilt! Achtung!

## Helfet dem Handwerk

durch Ankauf von Losen der

## Geld-Lotterie

des Colmarer Gewerbe-Vereins.  
 Ziehung garantiert 7. April.

**25,000**

M. bar ohne Abzug

Ein Gew. M. 10000

Vier Gew. M. 4000

110 Gew. M. 3000

1800 Gew. M. 8000

Los 1 M. (11 Lose 10 M.)  
 Porto u. Liste 30 Pf.

empfehlen das General-Debit

**J. Stürmer, Strassburg i. E.**  
 Langstr.

In Durlach Carl Hess, Cigarrenhandlung.

## Stadt Durlach.

## Landesbuchs-Auszüge.

### Geboren:

27. März: Willy Franz, B. Wilhelm  
 Armbruster, Korkmacher.

### Cheschiebung:

31. März: August Dold, Glaser von Grün-  
 wettersbach, und Maria Luise  
 Keller von Gräfenhausen.

31. " Heinrich Kaiser, Bahnarbeiter  
 von Königsbach, und Maria  
 Sandler von Schäßingen  
 (Württemberg.)

31. " Karl Weigel, Fabrikarbeiter  
 von Bretten, und Luise Karo-  
 line Herzog von Durlach.

### Gestorben:

30. März: Lina Frieda, B. Franz Vin-  
 zenz Ruppert, Bierbrauer,  
 1 Jahr 3 Mon. alt.

# Geschäfts-Eröffnung.

Der verehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze

**32 Hauptstraße 32** (neben der Löwen-Apotheke)

unter der sachkundigen Leitung eines tüchtigen Zuschneiders ein feineres

## Massgeschäft für Herrenkleidung

eröffnet habe.

Ich führe nur solide, dauerhafte Stoffe und garantiere für **tadellosen Sitz** und **feine Ausführung**.

Gleichzeitig führe ich auch feinere Herren- und Knaben-Konfektion und bringe ferner die Bestände der früheren **Hornberger Kleiderfiliale** zu herabgesetzten, äußerst billigen, festen Preisen weiter zum Verkauf.

Ich bitte um geneigten Zuspruch.

**Hermann Friedrich.**